



Globalisierung und Multinationale Unternehmen

Teil I: Die Globalisierung als Herausforderung für Weltwirtschaft, multinationale Unternehmen und verantwortliches Handeln

Vorlesung 5/6: Hintergrundmaterialien zum Film „Darwin ‘s Nightmare“



Universität Zürich, FS 2014; 03./05. März 2014



Prof. Dr. Andreas Georg Scherer

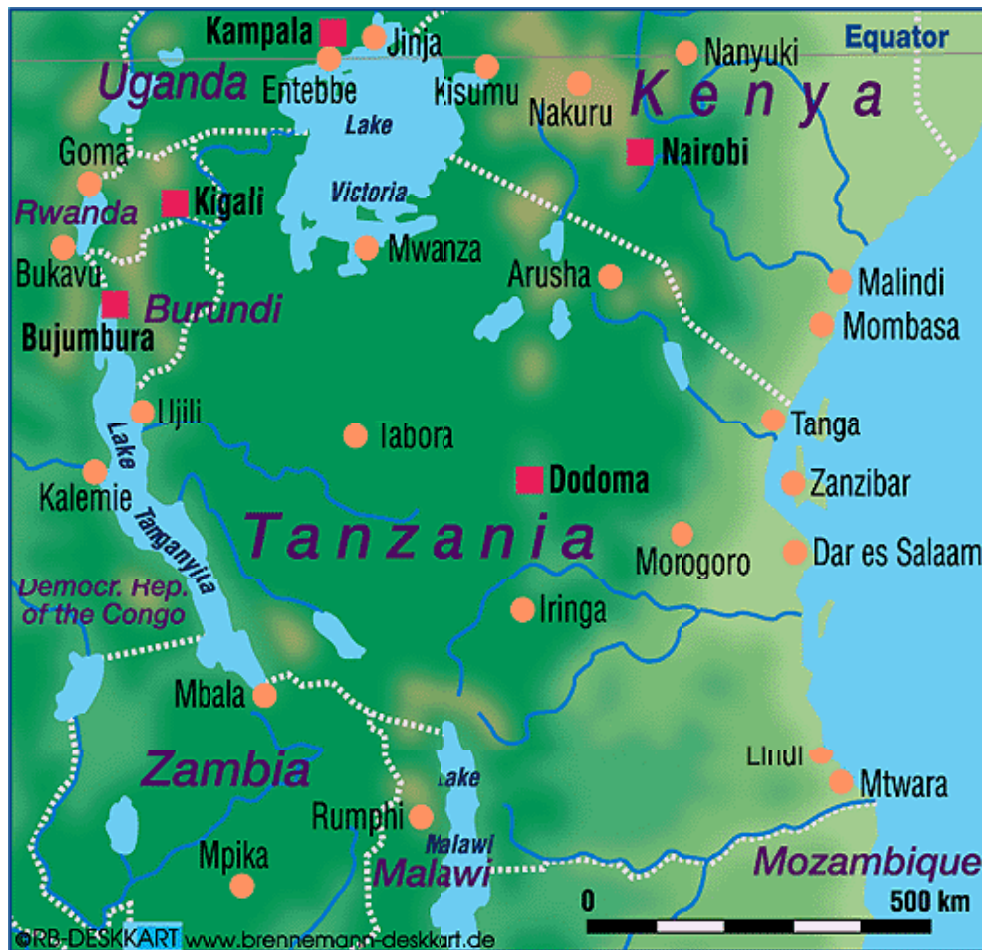


Überblick

1. Hintergrundinformationen Tansania und Viktoriasee
2. Die Fischindustrie am Viktoriasee
3. Reflexion des Films „Darwin's Nightmare“
 - Problembereich Waffenhandel
 - Problembereich Wertschöpfungskette der Fischproduktion



Übersichtskarte Tansania





Datenblatt Tansania (Stand: 2012/2013)

Grösse: 945'203 km² (22 mal so gross wie die Schweiz)

Bevölkerung: ca. 47,78 Millionen; Religionen ca. 66%
Christen, 33% Muslime, Bevölkerungswachstum p.a.: 3%

Hauptstadt: nominell: Dodoma (ca. 0,8 Mio. Einwohner),
faktisch: Daressalam (ca. 4,5 Mio)

Lebenserwartung: 60 Jahre

AIDS-Rate (in % der Bevölkerung 14-49 Jahre): 6,2

Bevölkerung mit Zugang zu Elektrizität: 14 %

Analphabetenquote: ca. 16% bei Männern, ca. 36% bei
Frauen

Human Development Index: 0,466 (Rank 152 von 186); zum
Vergleich Schweiz: 0,913 (Rank 9)

Quelle Text und Grafik:

http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Nodes_Uebersichtsseiten/Tansania_node.html

(Abruf: 07.02.2013)

http://www.bmz.de/de/was_wir_machen/laender_regionen/subsahara/tansania/zusammenarbeit.html (Abruf: 07.02.2013)

http://siteresources.worldbank.org/IDA/Resources/73153-1285271432420/IDA_AT_WORK_Tanzania_2010.pdf (Abruf: 07.02.2013)





Wirtschaftsdaten Tansania (Stand: 2012/2013)

Wirtschaftswachstum: über 6% p.a. seit 2001

Inflationsrate: 7.7% im Durchschnitt seit 1999-2013

Anteil der Landwirtschaftsproduktion am BIP: mehr als 25%; landwirtschaftlich nutzbare Fläche: 4%

Exportwert: 9 Mrd. US-\$ in 2012 (hauptsächlich Gold, Kaffee, Tee, Baumwolle und Tabak, Anteil von Fischfang: 10%)

BIP gesamt (nominal): 63,9 Mrd. USD in 2011

BIP pro Kopf (nominal): 1'515 USD (zum Vergleich Schweiz: 81'161 USD)

Importwert: 4,9 Mrd. US-\$ (hauptsächlich Maschinen, Textilien und Kleidung)

Anteil der Schattenwirtschaft an der Volkswirtschaft: 55%

Korruptionsindex: 35; Rank 102 (zum Vergleich Schweiz: 86, Rank 6)



Quelle:
http://ddp-ext.worldbank.org/ext/ddpreports/ViewSharedReport?&CF=&REPORT_ID=9147&REQUEST_TYPE=VIEWS&ADVANCED (Abruf: 07.02.2013)
http://www.bmz.de/de/was_wir_machen/laender_regionen/subsahara/tansania/zusammenarbeit.html (Abruf: 07.02.2013)
http://siteresources.worldbank.org/IDA/Resources/73153-1285271432420/IDA_AT_WORK_Tanzania_2010.pdf (Abruf: 07.02.2013)
<http://cpi.transparency.org/cpi2012/results/>



Victoriasee

- Der Victoriasee ist der grösste See Afrikas, er umfasst 68'800 km². Sein Einzugsgebiet umfasst 193'000 km².
- Im Einzugsgebietes des Sees leben ungefähr 35 Millionen Personen (Stand: 2012).
- Der See beschäftigt eine der weltweit produktivsten inländischen Fischereiindustrien der Welt.
- Der jährliche Exportwert wird auf 260 Millionen US\$ geschätzt (Stand: 2012).





Die Fischindustrie am Viktoriasee – Markterfolg oder ökologisches Desaster?

- **Hintergrund:** In den 1960er wurde im Viktoriasee eine fremde Fischart – der Nilbarsch – ausgesetzt. Dieser Raubfisch rottete fast den gesamten Bestand der ehemals 400 heimischen Fischarten aus und beeinträchtigt damit die Artenvielfalt.
- Der Nil- oder Viktoriabarsch liefert riesige Mengen an verwertbarem Fischfleisch, seine Filets werden in alle Welt exportiert.
- Fischfabriken sind inzwischen der grösste Arbeitgeber der Region, aus den ehemals selbständigen Fischern sind lohnabhängige Arbeiter geworden.
- Die EU und die Weltbank unterstützen die Fischereibewirtschaftung mit ca. 40 Mio. US-\$. Ziel: Aufbau einer nachhaltigen Nutzung der Ressourcen.
- **Problembereiche:** Umweltprobleme, Überfischung, Waffenhandel, Prostitution, AIDS, soziale Entwurzelung.



http://www.bmz.de/de/was_wir_machen/laender_regionen/subsahara/tansania/zusammenarbeit.html (Abruf: 07.02.2012)

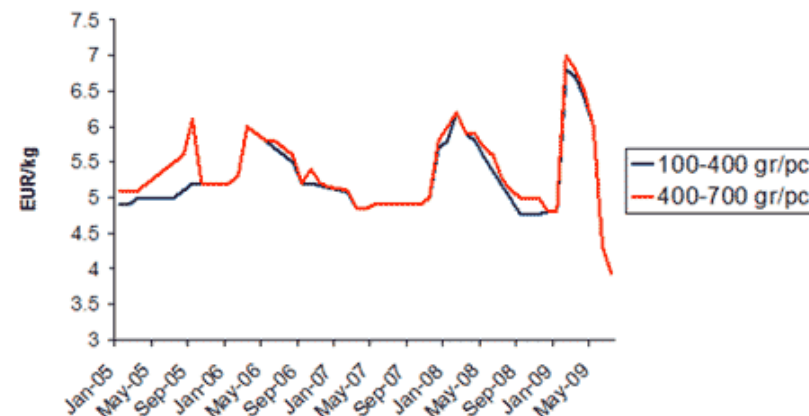


Export des Nilbarsch – Grossabnehmer EU

Imports of Nile perch to the EU ('000 tonnes) Source Globefish						
	January to December				January to March	
	2005	2006	2007	2008	2008	2009
Kenya	5.2	4.2	5.1	4.0	1.2	0.8
Tanzania	24.0	23.6	27.5	23.3	6.1	5.0
Uganda	23.8	21.2	20.2	15.0	4.4	3.0
TOTAL	53.0	48.9	52.8	42.3	11.7	8.8

Quelle:
<http://www.thefishsite.com/articles/788/nile-perch-market-report-august-2009> (Abruf: Jan 2014)

Nile perch fillet cif prices - EU





Aktuelle Situation

- Das **Wildfisch-Pilotprojekt "Viktoriabarsch" (Tansania)** am Westufer des Victoriasees umfasst mehr als 1000 Fischer, die durch strenge Einhaltung der Richtlinien eine verantwortliche Bewirtschaftung der Nilbarschbestände erreichen und deren Lebens- und Arbeitsumfeld durch die hohen Natur- und Sozialstandards verbessert werden soll.
- Im August 2011 wird die kleine kenianische **Insel Migingo** im Lake Victoria der Schauplatz des Disputs zwischen Uganda und Kenya, welcher sich aus dem unklaren Grenzverlaufs und dem steigenden Druck der Lebensmittelsicherstellung ergibt.





Aktuelle Situation

- Es ist ein leichter Rückgang beim EU Import von Nilbarsch zu verzeichnen, dieser Trend setzt sich fort. Der Preis für Nilbarsch erreichte seinen Höhepunkt in 2009, seitdem sinkt der Preis kontinuierlich und liegt im Juni 2011 bei 4,50 Euro pro Kilo.
- Der Nilbarsch bekommt insbesondere auf dem amerikanischen Markt Konkurrenz durch den Australischen Barramundi, welcher ein besseres Image hat.
- Allerdings: “The drop in demand for pangasius and the increase in the value of marketing of certified Nile perch in the EU could give an extra boost to the fishery products coming from Lake Victoria.” (The Fish Site 2012)



Aktuelle Situation

Veränderungen der Fischindustrie am Lake Victoria

	2000	2002	2004	2006	2008	2010	2012
Fischer	129'305	175'890	153'066	196'426	199'242	194'172	205'249
Anleger	1'492	1'452	1'433	1'431	1'327	1'443	1'481
Fischereiboote	42'519	52'476	51'592	68'836	67'513	64'695	69'549
Kliniken (im 2km Radius zu Anleger)	-	-	-	-	480	551	609
Trinkwasser Zugang	-	51	93	121	160	156	261



Aufgaben zu Darwin's Nightmare

- Welche sozialen und ökologischen Problembereiche werden im Film angesprochen?
- Skizzieren Sie die Wertschöpfungskette der Nilbarsch-Produktion und machen Sie die beteiligten Akteure/Unternehmen kenntlich.
- Welche politischen Institutionen spielen im Film eine Rolle? Inwieweit tragen diese zur Förderung der Fischproduktion bzw. zur Regulierung der Wertschöpfungskette bei?
- Wo bestehen Regelungslücken (externe Effekte/soziale und ökologische Probleme), für die bislang noch keine politische Institution Verantwortung übernommen hat?
- Welche Forderungen könnten auf die Unternehmen in diesem Zusammenhang zukommen? Wie könnten diese reagieren?



Problembereiche: Waffenhandel

- **Hintergrund:** An den Ufern des Sees landen Frachtflugzeuge, um hunderte von Tonnen frischen Fischfilets in die Industrieländer des Nordens zu bringen. In Richtung Süden ist jedoch eine andere Ladung an Bord: Waffen für die Kriege des afrikanischen Kontinents.
- Die Waffenlieferungen sind nicht zwingend illegal, sofern sie nicht direkt im Kriegsgebiet landen.
- Daten zum Waffenhandel:
 - Der Wert der weltweit genehmigten Waffenexporte beträgt mehr als 21 Milliarden USD pro Jahr.
 - Es gibt 300.000 Kindersoldaten.
 - Pro Jahr werden mehr als 300.000 Menschen mit konventionellen Waffen getötet.



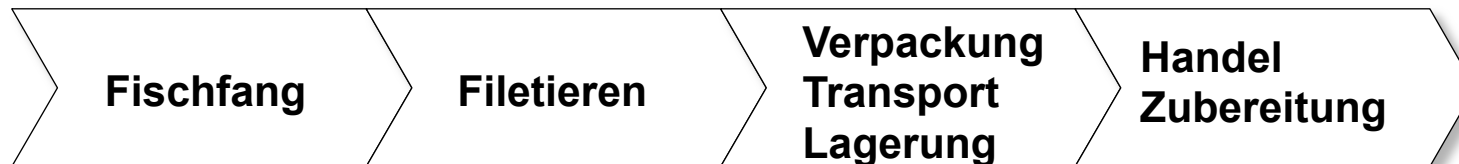
Weitere Problembereiche

Überfischung und damit absehbarer Niedergang der Fischindustrie

- Zunahme der Prostitution; Anstieg der AIDS-Rate
- Desozialisierung und Zerstörung der sozialen Strukturen
- Zerstörung des Ökosystems
- Prostitution/Kinderprostitution
- Keine/wenige Ausbildungsmöglichkeiten
- Keine Arbeit
- Strassenkinder/Waisenkinder
- Verbrennung von Verpackungsmaterial
- Hungersnot
- Korruption

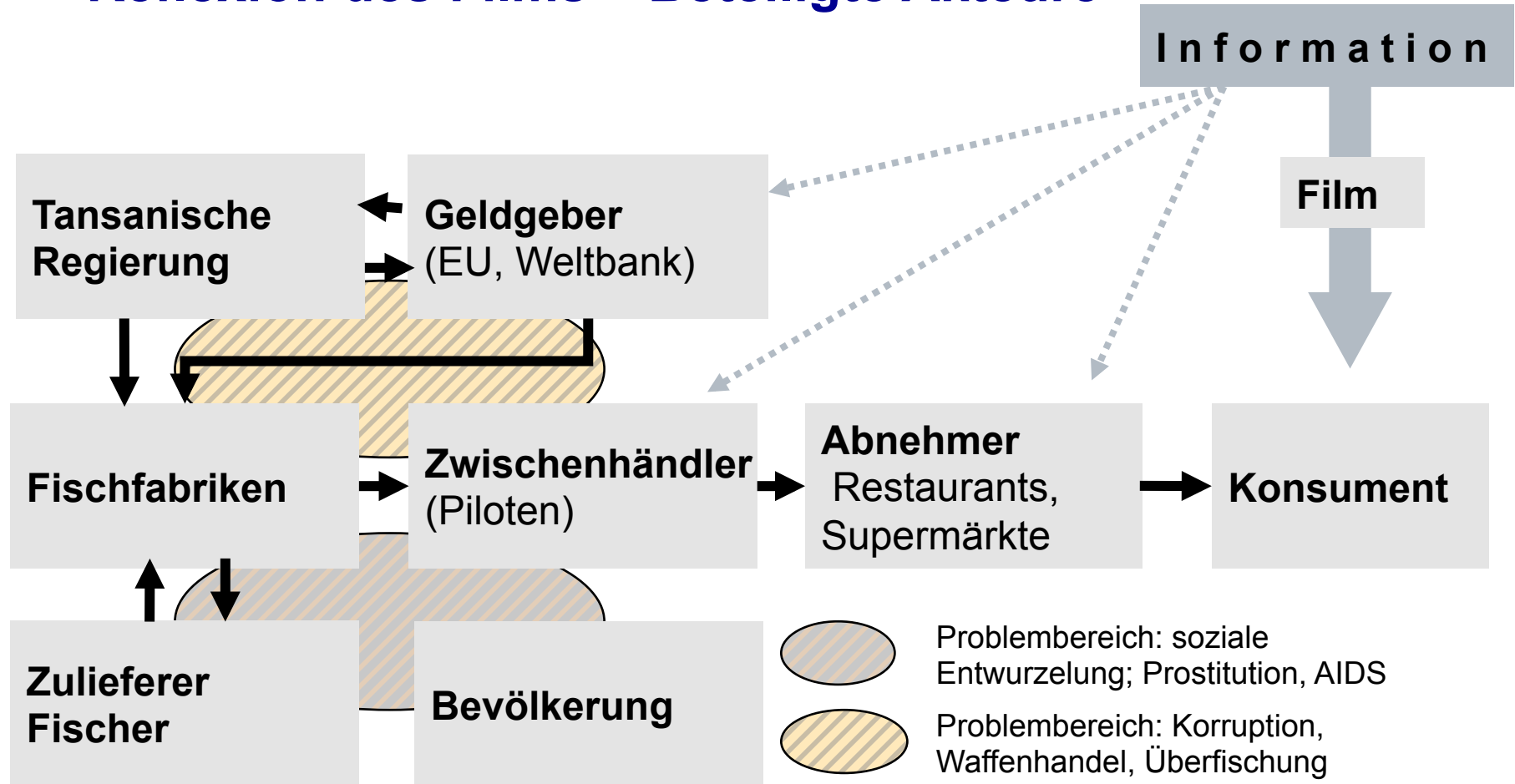


Wertschöpfungskette der Fischproduktion





Reflexion des Films – Beteiligte Akteure





Beteiligte politische Institutionen



THE ANGLICAN CHURCH OF TANZANIA
(ACT)





Thesen

»Depriving developing countries, even with the best of intentions, of capital and jobs needed to grow out of these centuries-old conditions of poverty will merely ensure the indefinite perpetuation of this misery. ... a lousy job is better than no job at all.« (Martinez-Mont 1996)

»... it is true, of course, that child labor is an abomination to most Americans. But ... different cultures have different values, and ... it is wrong and ultimately counterproductive for the United States to threaten other countries – particularly poorer ones – with financial penalties if they do not adopt U.S. cultural standards. ... bullying poorer and weaker countries is as inconsistent with American values of fair play as is child labor.« (Krauss 1997, S. 50)



Thesen

»... the advanced Western countries would contribute more to the welfare of poor nations by exporting their economic systems, notable property rights and free markets, rather than their political systems, which typically developed after reasonable standards of living had been attained. If economics freedom were to be established in a poor country, then growth would be encouraged, and the country would tend eventually to become more democratic on its own. Thus, in the long run, the propagating of Western-style economics systems would also be the effective way to expand democracy in the world.« (Barro 1994)



Thesen

»The Asian nations have made it clear they will not be bullied into adopting Western human rights standards. ... these self-confident nations will not capitulate to foreign human rights ideas regardless of the commercial pressure placed on them by human rights activists like Oxfam, Christian Aid, and Unicef. These charities pose a distinct threat to Western interests, first, by encouraging Western protection against Asian exports on child labor grounds and, second, by souring long-term strategic relations between Asian and Western nations.« (Krauss 1997 S. 52)



Beurteilungsmaßstab? Was soll getan werden?

Mögliche Positionen als Bürger & Konsument:

- Ich verzichte auf den Konsum des Nilbarschfilets und boykottiere Supermärkte und Restaurants, welche diesen Fisch anbieten.
- Ich unternehme gar nichts, da ich als Einzelner nichts ausrichten kann. Zudem verlieren die Arbeiter in den Fischfabriken ihre Lebensgrundlage, wenn ich diese Produkte boykottiere.
- Ich unterstütze die Arbeit der NGO's vor Ort (OXFAM, ai, Human Rights Watch), bspw. durch Spenden.
- Ich konsumiere zertifizierten Fisch, auch wenn nur ein Bruchteil des Nilbarsches aus zertifizierter Produktion stammt.

Mögliche Positionen als Unternehmen:

- Investition/Engagement vor Ort vs. Philanthropie
- Engagement für Sozial- und Umweltstandards vs. ökonomische Rationalität



Reaktionen von Unternehmen (Beispiele)

Aidsaufklärung

- Coca Cola Africa Foundation, Kooperation mit UNAIDS und NGOs
- Volkswagen Südafrika erhält Auszeichnung für Projekte im Kampf gegen Aids



http://www.thecoca-colacompany.com/citizenship/local_hivaids_initiatives.html, Abruf: Feb 2012;
<http://www.spiegel.de/unispiegel/studium/0,1518,393574,00.html>, Abruf: Feb 2012;
<http://www.gtz.de/de/presse/31119.htm>, Abruf: Feb 2012



Reaktionen von Unternehmen (Beispiele)

Verantwortung für soziale und ökologische Entwicklung

- Syngenta



- Nestle: Engagement für Afrika (Schulausbildung, Aids/Gesundheit, nachhaltige Entwicklung etc.)



http://www.syngenta.com/de/corporate_responsibility/, Abruf: Feb 2012;

<http://www.nestle.com/CSV/AboutOurReporting/ReportsForDownload/Pages/ReportsForDownload.aspx>, Abruf: Feb 2012



Lernziele

Nach dieser Vorlesung sollten sie...

- ...die Problematiken globaler Wertschöpfungsketten am Fallbeispiel der Fischindustrie am Viktoriasee erläutern können
- ...mögliche Lösungsansätze von Bürger, Konsumenten und Unternehmen kritisch bewerten können



Literatur

Barro, R. J. (1994), Democracy: A Recipe for Growth? Wall Street Journal, December 1.

Martinez-Mont, L. (1996): Sweatshops are Better Than no Shops, in: Wall Street Journal, June 25.

Krauss, M. (1997): How Nations Grow Rich. The Case For Free Trade, New York: Oxford University Press.

Lake Victoria Fisheries Organization (2013): Regional Status Report on Lake Victoria Beennial frame survey between 2000 and 2012, in: <http://www.lvfo.org/>, angerufen am 29.01.2014.